Thüringer Faunistische Abhandlungen VIII	2001	S. 179 - 183

Aktuelle Nachweise gefährdeter und faunistisch interessanter Blatthornkäfer (Coleoptera: Scarabaeoidea) in Thüringen

ECKEHARD RÖSSNER, Schwerin

Zusammenfassung

Aktuelle Nachweise von Blatthornkäfern, die für die Fauna Thüringens interessant sind, werden mitgeteilt. Die Fundmeldung für *Euheptaulacus sus* (Herbst) von HARTMANN, KOPETZ & WEIGEL (2000) wird revidiert, die Belegexemplare von *Hoplia argentea* (Poda) für Thüringen werden kritisch diskutiert. Mit dem aktuellen Wiederfund von *Aphodius foetens* (Fabricius) und dem von KOPETZ & WEIGEL (2000) publizierten Erstnachweis von *Amphimallon atrum* (Herbst) erhöht sich die Zahl der nach 1950 in Thüringen gefundenen Scarabaeoidea auf 95.

Summary

Current records of remarkable and threatened scarabaeid beetles (Coleoptera: Scarabaeoidea) in Thuringia
The paper presents current faunistic records of scarabaeid beetles in Thuringia. A record of *Euheptaulacus sus* (Herbst) (HARTMANN, KOPETZ & WEIGEL 2000) is revised. Specimen of *Hoplia argentea* (Poda) from Thuringia are discussed critically. Including the current recovery of *Aphodius foetens* (Fabricius) and the reports of *Amphimallon atrum* (Herbst) (KOPETZ & WEIGEL 2000), the number of scarabaeoidea found in Thuringia since 1950 now increased to a total of 95.

Key words: Scarabaeidae, faunistics, new records, Thuringia

Einleitung

Nachfolgend werden faunistisch interessante Funde von Blatthornkäfern, die meist in der Roten Liste Thüringens erfaßt sind, für den Freistaat Thüringen mitgeteilt. Die Datengewinnung erfolgte insbesondere durch die rege Sammeltätigkeit thüringer Entomologen. Des Weiteren werden einige publizierte Nachweise für Blatthornkäfer kritisch bewertet bzw. korrigiert. Die Determination erfolgte durch den Verfasser.

Verwendete Abkürzungen:
coll. = collectio (Sammlung, Belegverbleib)
det. = determinavit (bestimmt)
leg. = legit (gesammelt)
vid. = vidit (gesehen, im Sinne von überprüft)
Ex. = Exemplar bzw. Exemplare
RLT = Rote Liste Thüringens (mit Benennung der Kategorie)
IFT = Institut für Forstzoologie Tharandt
MNG = Museum der Natur Gotha
MTB = Meßtischblatt (Angabe der Nummer und des Quadranten)
NMC = Naturkundemuseum Chemnitz
NME = Naturkundemuseum Erfurt

NMGe = Naturkundemuseum Gera
SMNG = Staatliches Museum für Naturkunde Görlitz

***Aphodius (Melinopterus) sphacelatus* (Panzer, 1798), RLT: 3**
Die Hinweise von GREBENŠČIKOV (1982) lassen vermuten, daß diese Frühjahrs- und Herbstart in ihren Habitatansprüchen mehr oder weniger an Wälder oder deren Nähe gebunden ist, im Gegensatz zum ähnlichen *Aphodius punctatosulcatus* Sturm, der wahrscheinlich offenes Gelände bevorzugt. Weitere Nachweise sind aber erforderlich, um sichere Aussagen zu den ökologischen Ansprüchen von *A. sphacelatus* treffen zu können.
Aktuelle Funde: Craula: Steinberg, MTB 4929/I, am Waldrand in Pferdekot, 1 Männchen, 22.X.2000, leg. und coll. W. Apfel.- Pferdsdorf (Rhön): Ulster-Ufer, MTB 5225/II, 2 Weibchen, 23.IV.2000, leg. und coll. W. Apfel.- Crawinkel: Siegelberg, MTB 5230/II, 1 Weibchen, leg. LWF Gotha, coll. NME.

***Aphodius (Amidorus) obscurus* (Fabricius, 1792), RLT: 3**
Aktueller Fund: Großenlupnitz: Kindel, 4928/IV, Halbtrockenrasen, Schafkot, 3 Ex., 01.VIII.2000, leg. und coll. W. Apfel.

Dieser Fundort für die in Deutschland montane bis submontane Art verdient besondere Beachtung, da er mit seiner Lage nördlich der Hörselberge nur Höhen von maximal 250 m ü. NN erreicht. *A. obscurus* scheint sich damit in Thüringen, wenigstens zeitweilig, auch in kollinen Höhenanlagen anzusiedeln. Dadurch läßt sich auch der alte Fund von 1878 vom Kyffhäuser-Nordhang bei Tilleda (HORION 1958) besser einordnen.

***Aphodius (Aphodius) foetens* (Fabricius, 1787), RLT: 0**
Die Art galt bisher für Thüringen als verschollen. Es handelt sich um eine Sommerart des Offenlandes, die besonders in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg keine Seltenheit darstellt. Daher ist eine gewisse Bindung an sandige Böden zu vermuten, wodurch auch das wahrscheinliche Fehlen oder die große Seltenheit in Thüringen erklärbar wären.
Für Thüringen waren bisher nur die Angaben von RAPP (1934) bekannt (Mühlhausen, Arnstadt, Erfurt, Sondershausen, Eisenberg, Altenburg, Meiningen), doch existieren an den großen naturkundlichen Museen Thüringens keine Belege.
Am Kyffhäuser-Südabfall, auf einer Streuobstwiese mit beweidetem Magerrasen auf Zechsteinuntergrund, konnte *A. foetens* nun wiedergefunden und damit für Thüringen sicher belegt werden. Wahrscheinlich wird die Art bei zielgerichteter Suche im Sommer, insbesondere in Pferdekot, weiterhin im Thüringer Becken nachzuweisen sein. Für die Aktualisierung der Roten Liste Thüringens (RÖSSNER im Druck) wird die Einordnung von *A. foetens* in die Kategorie 2 vorgeschlagen.
Wiederfund: Kyffhäuser-Gebirge: Streuobstwiese Nähe Barbarossahöhle, MTB 4632/I, 06.VII.2000, 1 Ex. in Schafkot, 2 Ex. in altem Pferdekot, leg. und coll. E. Rößner.

***Aphodius (Liothorax) plagiatus* (Linné, 1767), RLT: 3**
Die Niederungen auf teilweise salzhaltigen Böden zwischen Bad Frankenhausen und Heldrungen, insbesondere entlang des Soolgrabens um Esperstedt, sind bereits als Fundort für *A. plagiatus* bekannt (RÖSSNER 1999). Der nachfolgende Fund belegt erneut dieses Gebiet.
Aktueller Fund: Seehausen: Seehäuser Ried, am Pumpenhaus, MTB 4632/IV, Bodenfalle, 2 Ex., 12.VI.2000, leg. und coll. H. Grimm.

***Euheptaulacus sus* (Herbst, 1783), RLT: 0**
HARTMANN, KOPETZ & WEIGEL (2000) melden *E. sus* für Thüringen aus dem Eleonorental bei Bad Köstritz. Herr Weigel bemerkte nach der Publizierung, daß eine irrtümliche Verwechslung der Funddaten mit *Euheptaulacus villosus* (GYLLENHAL, 1806) vorgelegen hat und bittet um die Korrektur im Rahmen dieser Arbeit. *E. sus* gilt damit weiterhin für Thüringen als verschollen.

***Sisyphus schaefferi* (Linné, 1758), RLT: 2**
Für den Matten Pillenwälzer, auch Kleiner Pillendreher oder Langbeiniger Pillendreher genannt, stellt das Kyffhäusergebirge den klassische Fundort an sich für Ostdeutschland dar; seit Anfang des 20. Jh. wird über die dortigen Vorkommen berichtet, die von RAPP (1934) zusammengefaßt werden: „Südrand des Kyffhäusergebirges bei Frankenhausen: am Waldschlößchen, in Schluchten und an Hängen daselbst; Schaftrift bei der Barbarossahöhle; Rothenburg". Die thermophile Art hat sich hier bis heute erhalten, wobei sich die landschaftspflegerischen Maßnahmen der Schafbeweidung besonders förderlich auf die Populationserhaltung auswirken dürften. Für die Zeit nach RAPP (l.c.) wurden Nachweise von *S. schaefferi* im Kyffhäuser durch MOHR (1963), PRASSE (1957), RÖSSNER (1991) und SCHAFFRATH (1993, 1994a) publiziert. Dem Verfasser sind folgende, bisher unveröffentlichte Nachweise aus dem Kyffhäuser bekannt (chronologisch geordnet):

Kyffhäuser, 2 Ex., 12.VI.1917, leg. Feige, coll. MNG.- Kyffhäuser, 3 Ex., 22.V.1918, leg. Rapp, coll. MNG.- Kyffhäuser: Rothenburg (ohne Datum), 1 Ex., coll. Fehse, IFT.- Kyffhäuser: Kattenburg, 1 Ex., VI.1954, leg. Dunger, SNMG.- Kyffhäuser: Barbarossahöhle, 2 Ex., 15.VI.1954, leg. Dunger, SMNG.- Kyffhäuser, 1 Ex., 02.VII.1955, leg. B. v. Broen, coll. Müller-Motzfeld.- Kyffhäuser: Barbarossahöhle, 1 Ex., 24.VI.1976, leg. W. Fix, NMC.- Bad Frankenhausen: Galgenberg, 2 Ex., 27.V.1998, Bodenfalle, leg. und coll. J. Weipert.- Kyffhäuser: Barbarossahöhle, 2 Ex., 03.VII.2000, Menschenkot, leg. und coll. (1 Ex.) E. Rößner.

***Amphimallon assimile* (Herbst, 1790), RLT: 3**
Mit dem folgenden Fund liegt für Thüringen erstmals ein aktueller Nachweis der Art westlich des Thüringer Waldes, aus der Vorderen Rhön, vor.
Aktueller Fund: Sünna: Ochsenberg, MTB 5226/I, Halbtrockenrasen, Eklektor, 1 Männchen, 24.VII.1999, leg. Bellstedt, coll. W. Apfel.

***Rhizotrogus cicatricosus* Mulsant, 1842, RLT: P**
Für diese Art war Roßdorf in der Vorderen Rhön bereits als Fundort bekannt, aus dem NSG „Nebel" (RÖSSNER 1999). Nun erfolgte ein weiterer Nachweis aus der Umgebung von Roßdorf.
Aktueller Fund: Roßdorf: Langer Rain, MTB 5327/I, Bodenfalle, 1 Männchen, 10.V.1999, leg. und coll. B. Ehrsam, det. A. Weigel (1999), vid. Rößner (2000).

***Hoplia argentea* (Poda, 1761), RLT: nicht erfaßt**
Der Verfasser möchte die Meldungen und Belege für *Hoplia argentea* (Poda) in Thüringen kritisch bewerten. Anzumerken ist, daß die Nomenklatur für diese Art lange Zeit verworren

war, so daß es desöfteren zu unterschiedlichen Auffassungen kam, auf die bereits HORION (1958) verweist, und die sich als Falschmeldungen in verschiedenen Faunenlisten niederschlugen. Der Name *Hoplia farinosa* (Linné, 1761) wurde in der Vergangenheit von den Autoren auf zwei Taxa bezogen, die nun mit dem Vorschlag von KRELL (1991) zur Stabilisierung der Nomenklatur *Hoplia argentea* (Poda, 1761) und *Hoplia philanthus* (Fuesslin, 1775) heißen; der Name *H. farinosa* wird damit unterdrückt.
H. argentea kommt in Deutschland autochthon in Baden-Württemberg und Bayern vor (Alpen und Alpenvorland, Schwarzwald, Schwäbische Alb), ist hier stellenweise häufig und kann Höhenlagen über 1500 m erreichen. Alle Funde nördlich von Baden-Württemberg und Bayern führt HORION (l.c.) als zweifelhaft auf. Aus Nordhessen ist *H. argentea* nicht bekannt (cf. SCHAFFRATH 1994b).
RAPP (1934: 779) faßt die alten Funddaten von *H. argentea* (aufgeführt unter *H. farinosa*) für Thüringen zusammen: Arnstadt und Sichelreuth. Da keine Belege und keine neuen Funde bekannt waren, bezeichnete HUBENTHAL das Vorkommen der Art in Thüringen als sehr fraglich (HORION, l.c.).
Für das Bundesland Thüringen kennt der Verfasser drei Belegexemplare, die allerdings kritisch zu betrachten sind:
- 1 Ex. im MNG mit dem gedruckten Etikett „Eisenach/ P. Heymes";
- 1 Ex. im NMGe mit der Etikettierung „Ronneburg, VI.1929, leg. P. Scheffler";
- 1 Ex. in der coll. A. Weigel mit der Etikettierung „Germania cent., Ug. Jena Thür." (gedruckt) und „Kay Dittmar [sic!], Juli 1981" (handschriftlich) (der Nachweis wurde publiziert durch HARTMANN, KOPETZ & WEIGEL 2000).

Bei dem Ex. von Heymes, das auch von RAPP (1953) zitiert wird, scheint es nicht sicher, ob es sich um ein Fundortetikett handelt, und auch über die Möglichkeit, daß Scheffler bei der Etikettierung von *H. argentea* ein Fehler unterlaufen sein könnte, wurde bereits berichtet (RÖSSNER 1996). Schließlich erscheint auch das Ex. aus der Umgebung von Jena sehr unsicher; der Verfasser hält es für wahrscheinlich, daß eine Fundortverwechslung vorliegt. Einerseits ist die auffällige Art in der Umgebung von Jena trotz vielfacher Sammeltätigkeit verschiedener Entomologen nie bestätigt worden, andererseits ist die Höhenlage von Jena für die Art untypisch, da zu gering. Die höchsten Erhebungen erreichen mit der Wöllmisse östlich von Jena 405 m ü. NN und bei Coppanz südwestlich Jena 422 m ü. NN. Der Fundort ist für einen so wichtigen Beleg nur sehr ungenau bezeichnet. Das Exemplar befindet sich in der coll. A. Weigel, dem der Sammler nur wenig bekannt ist und der kein weiteres Material von ihm besitzt. Zusammenfassend geht der Verfasser davon aus, daß *H. argentea* kein Bestandteil der Fauna Thüringens ist. Zumindest erscheint hier eine dauerhafte Ansiedlung der Art aus-geschlossen.

***Trichius zonatus* Germar, 1831, RLT: nicht erfaßt**

Die Expansion von *Tr. zonatus* in Ostdeutschland von Ost nach West wurde ausführlich durch RÖSSNER & SCHULZE (1999) beschrieben. Danach erreichte die Art 1988 das Gebiet von Altenburg und konnte sich hier, im äußersten Osten Thüringens, etablieren. Die letzten publizierten Funde stammen aus dem Jahr 1997. Mit einem weiteren Vordringen ins Thüringer Becken war zu rechnen und kann nun mit dem folgenden Nachweis bestätigt werden.
Aktueller Fund: Großrudestedt: Hornsberg, MTB 4932/II, 2 Weibchen, 22.VII.1997, leg. und coll. H. Sparmberg.

Dank

Für die Unterstützung durch Einsicht in das Museumsmaterial dankt der Verfasser herzlich den Kustoden und Mitarbeitern naturkundlicher Museen R. Bellstedt (MNG), F. Creutzburg (NMGe), Frau G. Förster (IFT), M. Hartmann (NME), Dr. E. Kleinsteuber (†, NMC), Dr. B. Seifert und R. Franke (SMNG). Desweiteren wird den Privatsammlern W. Apfel (Eisenach), H. Sparmberg (Erfurt), A. Weigel (Wernburg) und J. Weipert (Plaue) für die Möglichkeit der Bestimmung von Material und der Publikation der Funddaten herzlich gedankt. Herr M. Hartmann (Erfurt) übernahm freundlicherweise die Zusammenstellung und Zusendung der Determinationssendungen thüringer Entomologen.

Literatur

GREBENŠČIKOV, I. (1982): Die Fauna der Blatthornkäfer (Coleoptera, Lamellicornia) des nördlichen Harzvorlandes. - Hercynia, N. F. **19** (1): 16-41.

HARTMANN, M., A. KOPETZ & A. WEIGEL (2000): Bemerkenswerte Käferfunde in Thüringen aus den Jahren 1998 bis 1999 und Wiederfunde verschollener Käferarten seit dem Erscheinen des „Verzeichnisses der Käfer Deutschlands" (Insecta: Coleoptera). - Thür. Faun. Abh. **VII**: 229-245.

HORION, A. (1958): Faunistik der Mitteleuropäischen Käfer, 6. Lamellicornia. - Kommissionsverlag A. Feyel, Überlingen-Bodensee.

KOPETZ, A. & A. WEIGEL (2000): Neue Käferarten (Col.) für die Fauna Thüringens. - Ent. Nachr. Ber. **44** (4): 241-251.

KRELL, F.-T. (1991): Vorschlag zur Stabilisierung der *Hoplia*-Nomenklatur (Coleoptera: Scarabaeoidea: Hopliinae). - Ent. Blätter **87** (3): 186-192.

MOHR, K.-H. (1963): Die Käferfauna des Kyffhäuser-Südabfalles. - Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat. R., **XII** (7): 513-566.

PRASSE, J. (1957): Das Brutfürsorgeverhalten der Pillenwälzer *Sisyphus schaefferi* L. und *Gymnopleurus geoffroyi* Fuessl. (Col., Scarab.).- Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat. R., **VI** (4): 589-614.

RAPP, O. (1934): Die Käfer Thüringens unter besonderer Berücksichtigung ihrer faunistisch-oekologischen Geographie. - Bd. **II**, Erfurt, Selbstverlag.

- (1995): Die Käfer Thüringens unter besonderer Berücksichtigung ihrer faunistisch-oekologischen Geographie. Nachtrag 1. - Erfurt, unveröffentl. Mskr.

RÖSSNER, E. (1991): Zur Fauna der Scarabaeoidea (Coleoptera) des Kyffhäusergebirges. - Ent. Nachr. Ber. **35** (2): 122-124.

- (1996): Checklist der Blatthornkäfer (Coleoptera: Scarabaeoidea) Thüringens. - Check-Listen Thüringer Insekten **4**: 47-53.

- (1999): Aktuelle Nachweise neuer, verschollener oder gefährdeter Arten der Blatthornkäfer und Hirschkäfer (Col.: Scarabaeoidea) in Thüringen. - Thür. Faun. Abh. **VI**: 191-200.

- (2001): Rote Liste der Blatthornkäfer und Hirschkäfer Thüringens (Scarabaeoidea: Trogidae, Geotrupidae, Scarabaeidae, Lucanidae). - Naturschutzreport **18**.

RÖSSNER, E. & J. SCHULZE (1999): Verbreitung der Gattung *Trichius* FABRICIUS, 1775 in Ostdeutschland (Col., Scarabaeidae, Trichiinae). - Ent. Nachr. Ber. **43** (1): 59-66.

SCHAFFRATH, U. (1993): Faunistisches Ergänzungsgutachten für das Naturschutzgebiet „Badraer Lehde - Großer Eller" zwischen Badra und Steinthalleben, Landkreis Sondershausen/Artern. - unveröffentl. Gutachten, Kassel.

- (1994a): Faunistisches Schutzwürdigkeitsgutachten für das einstweilig gesicherte Naturschutzgebiet „Süd-West-Kyffhäuser", Landkreis Artern. - unveröff. Gutachten, Kassel.

- (1994b): Beitrag zur Kenntnis der Blatthorn- und Hirschkäfer (Col.: Trogidae, Geotrupidae, Scarabaeidae, Lucanidae) in Nordhessen. - Philippia **7** (1): 1-60.

Anschrift des Verfassers: Eckehard Rößner
Reutzstr. 5
D-19055 Schwerin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Thüringer Faunistische Abhandlungen

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Rössner Eckehard

Artikel/Article: Aktuelle Nachweise gefährdeter und faunistisch interessanter Blatthornkäfer (Coleóptera: Scarabaeoidea) in Thüringen 179-183